

Symmetrie im Messbuch

Regensburg, 12.12.2023 (P. Klaus Schäfer SAC)

Das Messbuch spiegelt das liturgische Jahr mit den geprägten Zeiten und Hochfesten mit Einschüben in der Präfation, im Hochgebet und beim feierlichen Schlusssegnen wider. In den Tabellen 1 und 2 sind die Einschübe der bisher im Gebrauch befindlichen Messbücher - das rote „Messbuch I“ und das blaue „Messbuch II“ - genannt.

<i>Geprägte Zeiten</i>	<i>PI</i>	<i>PII</i>	<i>HI</i>	<i>HII</i>	<i>SI</i>	<i>SII</i>
Advent	X	5			X	X
Weihnachtszeit	W	3				
Österliche Bußzeit / Fastenzeit	X	4				
Osterzeit	X	5			X	X
<i>Hochfeste des Herrn</i>						
Geburt des Herrn (Weihnachten)	X				X	X
Erscheinung des Herrn (6. Januar)	X	X	X	X	X	X
Verkündigung des Herrn (25. März)	O	O	X	X		
Ostern						
Christi Himmelfahrt	X	2	X	X	X	X
Pfingsten	O		X	X		
Dreifaltigkeitsfest	O	O				
Fronleichnam	E	E				
Herz-Jesu-Fest	O	O				
Christkönigsfest	O	O				
<i>Hochfeste der Gottesmutter</i>						
ohne Erbsünde empfangen (8. Dez.)	O	O	X			
Gottesmutter Maria (1. Januar)	W					
Aufnahme Mariens in den Himmel (15. Aug.)	O	O	X	X		
<i>Hochfeste der Heiligen</i>						
hl. Josef (19. März)	O	J				
Geburt des hl. Johannes des Täufers (24. Juni)	O	O	X	X		
Hochfest der hll. Petrus und Paulus (29. Juni)	O	O				
Allerheiligen (1. November)	O	O	X	X		
Allerseelen (2. November)	V	V				

Tab. 1 Einschübe im Messbuch

P = Präfation / H = Einschub im Hochgebet / S = Feierlicher Schlusssegnen

I = Messbuch I / II = Messbuch II

O = am entsprechenden Tag enthalten; E = von Eucharistie; J = vom hl. Josef; V = Verstorbenen;

W = Weihnachtspräfation; X = enthalten; Ziffer = Anzahl der Text im Messbuch

<i>sonst im Messbuch vorhanden</i>	<i>PI</i>	<i>PII</i>	<i>HI</i>	<i>HII</i>	<i>SI</i>	<i>SII</i>
an Neujahr					X	X
Leiden Christi / Leiden des Herrn	X	2			X	X
an Sonntagen	X	8	X	X		
heilige Eucharistie	X	2				
von den Engeln		X				
vom heiligen Josef		X				
von den Aposteln		2				
von den Heiligen		2				
von den Märtyrern		2				
von den Hirten der Kirche		2				
von den heiligen Jungfrauen und Ordensleuten		X				
von den Wochentagen		6				
Verstorbenen	X	5				
Taufe des Herrn (Sonntag nach dem 6. Jan.)	O					
Fünfter Fastensonntag		O				
Palmsonntag	O					
Gründonnerstag	O					
Verklärung des Herrn (6. August)	O	O				
Kreuzerhöhung (14. September)	O	O				
Jahresgedächtnis einer Kirchweihe	O					
Von Weihnachten bis Neujahr			X	X		
Osternacht bis zum Weißen Sonntag			X	X		
am eigenen Kirchweihfest	O	O	X	X	X	X
an Lichtmeß (2. Februar)			X	X		
an Mariä Geburt		O		X		
an Mariä Empfängnis				X		
Darstellung des Herrn (2. Februar)	O	O				
vom Heiligen Geist					X	X
Im Jahreskreis					6	6
von der seligen Jungfrau Maria					X	X
von den Aposteln Petrus und Paulus					X	X
von den Aposteln						X
von allen Heiligen					X	X
in Messen für Verstorbene					X	X
Wettersegen					X	X

Tab. 1 Einschübe im Messbuch

P = Präfation / H = Einschub im Hochgebet / S = Feierlicher Schlussegen

I = Messbuch I / II = Messbuch II

O = am entsprechenden Tag enthalten; E = von Eucharistie; J = vom hl. Josef; V = Verstorbenen; X = enthalten; Ziffer = Anzahl der Text im Messbuch

Eigene Präfationen haben im Messbuch II:

Hl. Bonifatius (05.06.); Gedächtnis der Schmerzen Mariens (15.09.); hl. Ruprecht und hl. Virgil (24.09.); hl. Nikolaus von Flüe (25.09.); hl. Hedwig (16.10.); hl. Willibrord (07.11.); Elisabeth von Thüringen (19.11.); Trauungsmessen; bei der Jungfrauenweihe; bei der Ordensprofess – Ewige Profess; bei einer Altarweihe; für die Einheit der Christen; vom Heiligen Geist;

Eigene Einschübe im Hochgebet haben im Messbuch II:

Bei der Jungfrauenweihe; bei der Ordensprofess – Ewige Profess;

Eigenen feierlichen Schlussegen haben im Messbuch II:

bei der Firmspendung; Trauungsmessen; bei der Jungfrauenweihe; bei der Ordensprofess – Ewige Profess; bei einer Altarweihe.

Bestandsaufnahme

Bei den geprägten Zeiten (Advent, Weihnachtszeit, Fastenzeit, Osterzeit) ist eine gewisse Systematik erkennbar: Die Präfation stand bei den Hochfesten (des Herrn, der Gottesmutter und der Heiligen) meist bei den übrigen Texte des Tages. Der Einschub bei den Hochgebeten und der Schlussegen scheinen willkürlich verteilt worden zu sein. Diese fehlende Systematik widerspricht der Gleichwertigkeit der Hochfeste.

Die übrigen Festtage und die Werktage lassen ebenso eine gewisse Systematik erkennen: Wird der Anlass im Jahr nur einmal begangen, so ist die Präfation beim übrigen Text des Tages; wird das Fest aber mehrmals begangen (z.B. Apostel und Heilige), befindet sich die Präfation bei den übrigen Präfationen.

Dass die geprägten Zeiten keinen Einschub im Hochgebet besitzen, könnte irgendwie begründet werden. Dass aber nicht alle Hochfeste einen Einschub im Hochgebet haben, widerspricht dem Charakter des Hochfestes. Dass hingegen Lichtmess, Mariä Geburt und Mariä Empfängnis einen Einschub im Hochgebet haben, ist eine Unsymmetrie.

Dass es nur für die Tage von Weihnachten bis Neujahr, nicht aber bis zum Ende der Weihnachtszeit – der Taufe des Herrn - einen Einschub im Hochgebet gibt, ist unverständlich; gleiches gilt für die Osterzeit.

Von den 18 Hochfesten haben 3 einen eigenen Schlussegen, bei den übrigen 15 Hochfesten wird zum Hochfest auf einen Schlussegen verwiesen, der auch in einem anderen Zusammenhang gespendet wird. Dass die selige Jungfrau Maria, die Apostel Petrus und Paulus, die übrigen Apostel sowie die Heiligen einen Schlussegen besitzen, schmälert den Charakter der 15 Hochfeste.

Irritierend sind die unterschiedliche Bezeichnungen in den Messbüchern: mal ist es die österliche Bußzeit, mal die Fastenzeit; mal ist es das Hochfest der Gottesmutter Maria, mal das Neujahr; mal ist es das Leiden Christi, mal das Leiden des Herrn.

Fazit: Beim Erstellen von Messbuch I und Messbuch II scheinen persönliche Vorlieben der Verfasser gegenüber einer klaren Systematik den Vorrang gegeben haben. Anders sind die lückenhaften Tabellen 1 und 2 nicht zu erklären. Mit „Verfasser“ sind nicht nur die Personen gemeint, die die aktuelle Fassung ausgearbeitet haben, sondern auch alle jene, die vorausgehende Ausgaben der beiden Messbücher erstellt haben.

Empfehlungen für das neue Messbuch

Die geprägten Zeiten sind mit violett bzw. weiß als liturgische Farbe gekennzeichnet. Somit könnten sie auch entsprechende Einschübe – es wären insgesamt nur vier – im Hochgebet haben. Auf diese Weise würden den Gläubigen die geprägten Zeiten deutlicher vermittelt.

Damit die neuen Messbücher weniger Individualismus, dafür aber mehr Systematik enthalten, werden nachfolgend ein paar Grundregeln für die neuen Messbücher empfohlen:

1. Alle Hochfeste sollten beim übrigen Text des Tages eine eigene Präfation und einen eigenen Schlusssegen besitzen.
2. Alle Hochfeste sollten in den Hochgebeten einen eigenen Einschub besitzen.
3. Einschübe in die Hochgebete und feierliche Schlusssegen sollten nur Hochfesten vorbehalten sein.
4. Die Punkte 1 bis 3 könnten auch für die geprägten Zeiten gelten.
5. Wird ein Fest einmal im Jahr gefeiert (z.B. Darstellung des Herrn), ist die Präfation bei den übrigen Texten des Tages angegeben.
6. Wird das Fest mehrmals im Jahr gefeiert (z.B. Märtyrer), ist die Präfation vor den Hochgebeten zu platzieren, damit sie von anderen Festen dieser Gruppe mit benutzt werden können.

Eine klare Systematik würde die geprägten Zeiten und die Hochfeste deutlicher von den Heiligenfesten herausheben. Daneben würde es die Handhabung der Messbücher sehr erleichtern, da man damit wüsste, wo die einzelnen Teile der Liturgie stehen.

So wurde Tabelle 3 als Beispiel einer stringenten Symmetrie erstellt. Möge sie den Erstellern der neuen Messbücher Hilfe und Orientierung sein.

<i>Geprägte Zeiten</i>	<i>PI</i>	<i>PII</i>	<i>HI</i>	<i>HII</i>	<i>SI</i>	<i>SII</i>
Advent	X	5	X	X	X	X
Weihnachtszeit	X	3	X	X	X	X
Österliche Bußzeit / Fastenzeit	X	4	X	X	X	X
Osterzeit	X	5	X	X	X	X
<i>Hochfeste des Herrn</i>						
Geburt des Herrn (Weihnachten)	O	O	X	X	O	O
Erscheinung des Herrn (6. Januar)	O	O	X	X	O	O
Verkündigung des Herrn (25. März)	O	O	X	X	O	O
Ostern	O	O	X	X	O	O
Christi Himmelfahrt	O	O	X	X	O	O
Pfingsten	O	O	X	X	O	O
Dreifaltigkeitsfest	O	O	X	X	O	O
Fronleichnam	O	O	X	X	O	O
Herz-Jesu-Fest	O	O	X	X	O	O
Christkönigsfest	O	O	X	X	O	O
<i>Hochfeste der Gottesmutter</i>						
ohne Erbsünde empfangen (8. Dez.)	O	O	X	X	O	O
Gottesmutter Maria (1. Januar)	O	O	X	X	O	O
Aufnahme Mariens in den Himmel (15. Aug.)	O	O	X	X	O	O
<i>Hochfeste der Heiligen</i>						
hl. Josef (19. März)	O	O	X	X	O	O
Geburt des hl. Johannes des Täufers (24. Juni)	O	O	X	X	O	O
Hochfest der hll. Petrus und Paulus (29. Juni)	O	O	X	X	O	O
Allerheiligen (1. November)	O	O	X	X	O	O
Allerseelen (2. November)	O	O	X	X	O	O

Tab. 1 Einschübe im Messbuch

P = Präfation / H = Einschub im Hochgebet / S = Feierlicher Schlussegen

I = Messbuch I / II = Messbuch II

O = am entsprechenden Tag enthalten; X = enthalten; Ziffer = Anzahl der Texte im Messbuch

P. Klaus Schäfer SAC

Klinikseelsorger an der Uni-Klinik in Regensburg